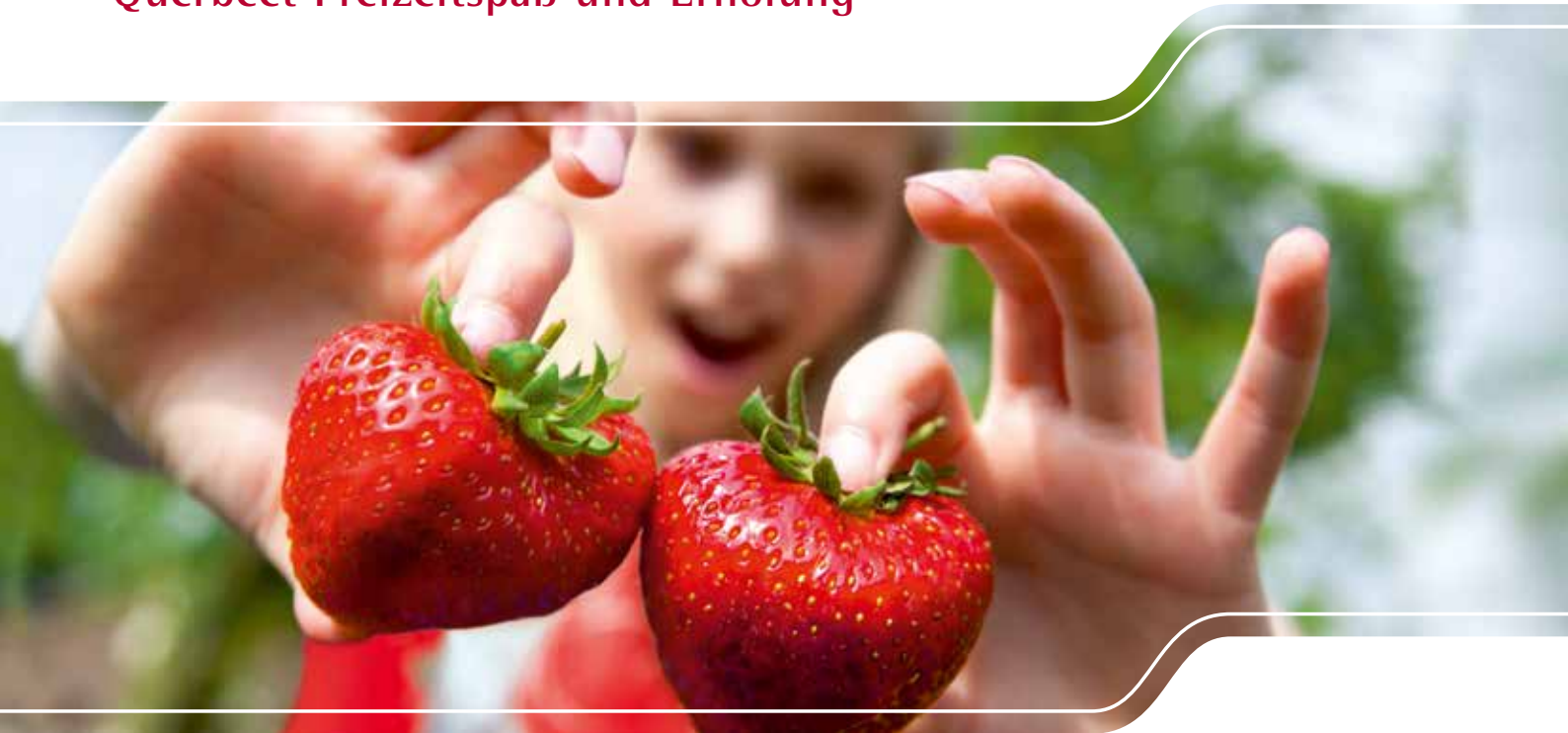




# Unser Kleingarten

Querbeet Freizeitspaß und Erholung





# Inhalt



Vorworte .....	04
Naherholungsgebiet für die ganze Familie .....	06
Eine wachsende Erfahrung für alle Sinne .....	08
Ein natürlicher Spielraum für Kinder .....	12
Das Erlebnis Garten – ein Kinderspiel .....	14
Ein besonderer Genuss: die Erntezeit .....	16
Im Garten wachsen Fitness und Gesundheit .....	20
Auf jeder Parzelle ein guter Gartennachbar .....	24
Gärtnerisches Know-how für Laubenpieper .....	26
Mit Recht ein passionierter Kleingärtner sein .....	30
In Sachsen gewachsen .....	32
Regional-, Kreis- und Stadtverbände des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V. ....	34



# Vorworte



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Naturfreunde,

Kleingärten sind wichtig. Deren Ursprünge reichen bis ins beginnende 19. Jahrhundert zurück und sind breit gefächert. Kleingärtnern gelang es oftmals, schwierige Zeiten leichter zu überstehen. Alle Entwicklungsabschnitte haben dazu beigetragen, soziale, städtebauliche und ökologische Funktionen der Vereine und Kleingartenanlagen auszuprägen, sodass das Wirken der Kleingärtner heute unbestritten über das Private hinaus in die jeweilige Stadt und Gemeinde hineinstrahlt. Sie machen sich für das Allgemeinwohl verdient, indem ihre Grünflächen Wohngebiete verschönern, das Freizeitangebot bereichern, den Kommunen die Pflege von Grünflächen ersparen und Kindern in Naturerlebnisräumen und einer Gemeinschaft wichtige Erfahrungen ermöglichen.

Die Vereine, die zur Anziehungskraft ihrer Heimatgemeinden beitragen, entsprechen nicht der überlieferten Vorstellung, wonach lediglich individuelle Interessen im Vordergrund stehen. Mit dieser Broschüre soll die Neugier hoffentlich vieler junger Familien mit Kindern geweckt werden. Einige von ihnen werden möglicherweise den Entschluss fassen, sich der Gemeinschaft anzuschließen. Sie erfüllen damit nicht nur ihren Kindern und sich selbst den Wunsch nach Erlebnissen in der Natur, sondern stärken auch die Bürgergesellschaft. Ohne das Ehrenamt in Kleingärtnervereinen wären unsere sächsischen Kommunen nicht so lebenswert, wie sie heute von ihren Bürgern und Besuchern wahrgenommen werden. Insoweit besteht auch Anlass zu der Hoffnung, dass die Broschüre mit dazu beiträgt, Vorurteile weiter abzubauen und veraltete Klischees auszuräumen. Dazu würde auch gehören, dass Entscheidungsträger in den Kommunen Kleingartenanlagen nicht vordergründig auf deren Eignung als Bauerwartungsland reduzieren, sondern noch mehr nach deren Beitrag zur Verbesserung der Anziehungskraft der Städte und Gemeinden einschätzen.

Frank Kupfer  
Sächsischer Staatsminister  
für Umwelt und Landwirtschaft



Liebe Leserinnen und Leser,

das sächsische Kleingartenwesen hat eine lange Tradition; es kann auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken. Mit rund 3.900 Kleingärtnervereinen in 37 Mitgliedsverbänden und einem Bestand von 210.000 Parzellen hat Sachsen den größten Kleingartenverband in der Bundesrepublik Deutschland. Die demografische Entwicklung in Städten und Gemeinden geht aber auch am Kleingartenwesen leider nicht spurlos vorbei. Altersbedingt können Pachtverhältnisse auf absehbare Zeit nicht mehr fortgesetzt werden. Deshalb bemühen wir uns um potenziellen Nachwuchs in unseren Kleingartenanlagen. Besonders junge Familien laden wir ein, Vereinsmitglied zu werden und eine Kleingartenparzelle zu pachten.

Seit vielen Jahren legen wir einen Schwerpunkt auf die Natur- und Umwelterziehung von Kindern und Jugendlichen, z. B. mit Schulgärten, Grünen Klassenzimmern und Gärten für Kindertagesstätten. Über diese Initiativen wollen wir auch die Familien erreichen und damit das Interesse am „Gärtnern“ wecken. In unseren Begehungen in 33 Kleingärtnervereinen anlässlich des diesjährigen Landeswettbewerbs „Gärten in der Stadt“ haben wir erfreut festgestellt, dass viele junge Familien bereits ihren Platz in den Kleingärtnervereinen gefunden haben. Sie haben sich gut in die Vereinsgemeinschaften eingelebt und bewirtschaften ihre Parzellen in bester Qualität.

Diese Broschüre soll Ihnen zeigen, welche Möglichkeiten ein Kleingarten Ihnen und Ihren Kindern bietet und wie Sie die Vereinsgemeinschaft darin unterstützt. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich mit dem entsprechenden Verband in Verbindung zu setzen, um schon bald eine eigene Parzelle zu bewirtschaften. Wir freuen uns, Sie bald als Kleingärtner zu begrüßen und wünschen Ihnen schon heute schöne und erholsame Stunden in Ihrer grünen Oase.

Peter Paschke  
Präsident  
Landesverband Sachsen der Kleingärtner e.V.



**Kontakt**  
**Landesverband Sachsen  
der Kleingärtner e.V.**  
Loschwitzer Str. 42  
01309 Dresden  
Tel.: 0351 2683110  
Fax: 0351 2683149  
Mail: [LV.Sachsen.Kleingartner@t-online.de](mailto:LV.Sachsen.Kleingartner@t-online.de)



# Naherholungsgebiet für die ganze Familie

Gemeinsam im Garten arbeiten und Spaß haben



In der freien Natur, zwischen duftenden Blumen und wachsendem Gemüse, fühlt sich die ganze Familie wohl



Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Das Leben beginnt an dem Tag, an dem man einen Garten anlegt.“ Immer mehr Menschen und vor allem Familien entdecken das Glück des eigenen Grüns insbesondere im Umfeld städtischer „Betonwüsten“. Hier kann sich die ganze Familie eine Auszeit vom Alltag nehmen und sogar den Urlaub genießen, und das für wenig Geld.

Vor allem Freunde aktiver Erholung kommen im Kleingarten voll auf ihre Kosten: Nach der Arbeit und Bewegung an der frischen Luft können sie sich in der Abendsonne zurücklehnen und stolz das Tagwerk bewundern. Am besten natürlich am gedeckten Tisch mit eigenen Gartenprodukten – zusammen mit der ganzen Familie, mit Freunden und Bekannten oder den

Gartennachbarn. Und wer zusammen mit dem Opa einen Baum pflanzt oder mit der Mama die Tomaten erntet, hat gleich eine viel intensivere Verbindung – gemeinsames Gärtnern stärkt den Zusammenhalt zwischen den Generationen und innerhalb der Familie.

Im grünen Paradies des Kleingartens lässt es sich aber auch hervorragend entspannen – einfach mal nichts tun und bei Vogelgezwitscher die Seele baumeln lassen. Die Kinder können nicht nur den Garten entdecken, sondern sich auch auf den liebevoll gepflegten Vereinsspielplätzen mit neuen Freunden austoben. Und wenn es mal was zu feiern gibt, ist der eigene Garten sowieso die beste Kulisse.



# Eine wachsende Erfahrung für alle Sinne

## Der eigene Kleingarten als naturnaher Lernort

### Tipps & Tricks

Farbenfrohe Blumenstauden lassen jeden Garten zu einem Blickfang werden. Phlox, Rittersporn, Taglilie, Wolfsmilch und Iris sind nur einige Beispiele für die bunte Vielfalt. Im Garten locken sie viele Bienen und andere Insekten an, die so „ganz nebenbei“ auch Obstblüten bestäuben. Als duftender Sommerstrauch für das heimische Wohnzimmer geschnitten, verbreiten sie auch hier lange Frohsinn. Noch mehr Wissenswertes rund um den Staudenanbau finden Sie in einer Broschüre des LSK, erhältlich über die Geschäftsstelle oder die Webseite.



Gärtnerglück auch bei den Kleinen

Ein Kleingarten ist nicht nur ein entspannender Rückzugsort für Feierabend und Wochenende, er ist natürlich auch eine Herausforderung: Geschick, Flexibilität, ein Plan und fester Wille werden gebraucht, damit der Garten am Ende so aussieht, wie es sich der Gärtner vorstellt. Umso schöner ist es, wenn sich die ganze Familie mit ihrer Kreativität und den persönlichen Kräften bei der Gestaltung der grünen Idylle einbringen kann. Vor allem die heranwachsende Generation entwickelt im Kleingarten eine ganz besondere Beziehung zu Natur und Umwelt und erlernt ganz nebenbei viele biologische Zusammenhänge.



In Reih und Glied wächst knackiger Salat



Zentraler Mittelpunkt im eigenen Kleingarten sind natürlich die Pflanzen, die gehegt und gepflegt werden wollen. Mit ein paar grundlegenden Handgriffen steht dem Blühen und Grünen auch nichts im Wege: Guter Kompost fördert das Wachstum und sorgt für ausreichende Nährstoffversorgung. Wasser ist mindestens genauso wichtig, denn nur eine regelmäßige Bewässerung der Pflanzen führt zum blühenden Gärtnerglück. Das Anlegen von Mischkulturen sorgt nicht nur für Abwechslung im Garten, sondern verhindert auch, dass sich Schädlinge an Nutzpflanzen ausbreiten.





## Kennen Sie eigentlich

### Tafelgärten?

*Manchmal gibt es in Kleingartenanlagen brachliegende Flächen, die aus verschiedensten Gründen nicht verpachtet sind. Meist sieht es dort auch nicht schön aus, Verwilderung und Gerümpel trüben den Blick auf die sonst gepflegte Gartenanlage.*

*In Zusammenarbeit mit den örtlichen Jobcentern, dem Kleingärtnerverein und anderen Partnern können solche Gärten wieder bewirtschaftet werden. Rekultivierung und Umgestaltung der Grünflächen verbessern das öffentliche Erscheinungsbild der ganzen Anlage. Die Tafelgärten sind aber nicht nur ein Beschäftigungsprojekt auf dem 2. Arbeitsmarkt. Die Gemüse- und Obsterträge werden anschließend als Lebensmittelspende über die Tafelorganisationen an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen verteilt.*

Für Kinder bietet ein familiärer Kleingarten alle Möglichkeiten eines grünen Klassenzimmers. Wie fühlt sich das Blatt an? Wie tief reicht die Wurzel? Wie riecht denn die Blüte? Und wie schmecken die Kräuter? Beim Umgang mit Pflanzen lernen Kinder mit allen Sinnen. Mit den Eltern und Großeltern können sie prüfen, wie weit sich die Pflanzen entwickelt haben. Einen großen Einfluss auf die Gartenarbeit hat auch das Wetter – gemeinsam kann die Familie die Wetterprognose verfolgen und z. B. Gießpläne erstellen.

Wenn die Kleinen von Anfang an eingebunden sind, lernen sie fast nebenbei, wann welche Pflanzen im Garten angebaut werden. Spielerisch gewinnen sie Kenntnisse darüber, was bei der Pflege der Pflanzen zu beachten ist. Zum Beispiel, dass das Schneiden von





Bäumen diesen nicht weh tut, sondern wichtig ist, damit im nächsten Jahr wieder viele Früchte wachsen können. Oder sie lernen, dass der gemeinsame Anbau von Pflanzengruppen dem Befall durch Schädlinge vorbeugt.

Wenn sie von Anfang an in den Wachstumskreislauf im Garten einbezogen werden, lässt sich der schleichenden Naturentfremdung von Kindern und Jugend-

lichen gut entgegenwirken. Immer mehr Mädchen und Jungen haben in dieser Hinsicht leider große Wissenslücken. Ob es um den optimalen Platz für den Anbau von Kartoffeln geht, welcher Käfer gerade übers Beet krabbelt oder warum die Biene zur Blüte fliegt: Durch das Erleben, Verstehen und Schützen der Natur im Garten sammeln die Kinder wertvolle Erfahrungen. Aus Unscheinbarem wird so etwas Großartiges und sorgt bei ihnen für wachsende Begeisterung.

#### **Tipps & Tricks**

*Nicht nur Kinder, sondern auch Bäume müssen „erzogen“ werden: Wenn ein Obstbäumchen aus der Baumschule geholt und im Garten eingepflanzt wird, sollte man zuerst einen Pflanzschnitt durchführen. So wird sichergestellt, dass der Baum später nicht einfach nur in den Himmel wächst, sondern eine schöne Form mit gut erreichbaren Ästen erhält.*



Da möchte man direkt zugreifen: Reife Äpfel laden zur Ernte



## Auf Entdeckungsreise gehen

Augen und Ohren sind ständig im Einsatz, wenn es im Garten etwas zu entdecken gibt. Der Tastsinn kommt oft zu kurz, ist aber mindestens genauso spannend für die Kleinen.

Was liegt also näher, als beim nächsten Garteneinsatz eine neue Entdeckungsmöglichkeit zu schaffen – den **Barfußweg**. Benötigt wird eine stabile Plastikfolie, die zu einem langen Weg gelegt wird. Hierauf können nun verschiedenste Naturmaterialien aus dem Garten und der Natur aufgelegt werden, z. B. Sand, Kies mit unterschiedlicher Steingröße, Erde, Moos, Torf, Mulch, Sägemehl, Laub, Heu, starke Äste oder Holzbretter (ohne Splitter!). Die Materialien sollten so platziert werden, dass sie mindestens eine Fläche von einem Meter bedecken und sich mit dem benachbarten nicht so leicht vermischen. Am Ende der Strecke könnte in einer kleinen Plastikwanne auch Wasser oder Lehm bereitgestellt werden. Gießkanne oder Wasserschlauch und ein Handtuch sollten zum Reinigen der Füße ebenfalls vorhanden sein.

### Und schon geht es los:

Die kleinen Gärtner können mit den nackten Füßen die unterschiedlichen Materialien ertasten und dabei ganz neue Eindrücke gewinnen. Eine beliebte Variante ist es, mit geschlossenen Augen über den Weg geführt zu werden. So spüren die Kinder noch viel intensiver, was da unter ihren Füßen kitzelt.





# Ein natürlicher Spielraum für Kinder

## Auf enger Tuchfühlung mit Flora und Fauna

Insbesondere für Kinder ist der Garten ein wahres Paradies. Natur und Garten bieten ganz eigene Erlebniswelten. Erde, Sand, Holz oder Gras sind Spielmaterialien mit hohem pädagogischen Wert: Sie sind nicht genormt, sondern in Haptik, Form sowie Farbe höchst unterschiedlich. Die Sinne der jüngsten Gartennutzer werden so ganz besonders gefordert. Spielen und Werken im Garten tragen zur Entwicklung der kindlichen Motorik („Begreifen der Welt“), der visuellen Wahrnehmung und damit auch zur geistigen Entwicklung bei.

Hinzu kommt: Die Mädchen und Jungen empfinden einen Garten als aufregenden Abenteuerspielplatz, er ist eine gelungene Abwechslung zum gewohnten Kinderzimmer. Deshalb lassen sich vor allem die Jüngeren mit viel Spaß und Freude an das Thema Natur und Garten heranführen. Kinder sind besonders begeisterungsfähig. Wenn sie selbst ihren Eltern oder Großeltern im Garten helfen dürfen, gewinnen sie rasch Interesse daran und ihre Experimentierlust wird geweckt. Kinder probieren gern aus und sind mit Ausdauer und Ehrgeiz bei der Sache.





Im Garten spielen und matschen macht Spaß

Oft genügen bereits ein kleines Beet, schnell wachsende Pflanzen und ein bisschen Grundwissen, um die Kids in Hobbygärtner zu verwandeln. Spielerisch und voller Neugier lernen sie die Vielfalt der verschiedenen Pflanzenarten, der Tiere und Gartengeräte sowie andere Dinge aus dem Gartenreich kennen. Und sie können dabei auch noch durch eigenes Tun Erfolge erzielen: Aus einem von ihnen eingegrabenen Saatkorn wächst z. B. ein Gemüse, das sich ernten und essen lässt. Dadurch erfahren sie, was ihre Handlungen bewirken, und sie begreifen den Zyklus von Pflanzen, Pflegen, Ernten und Verwerten. Unterstützen lässt sich dies zusätzlich über eine altersgerechte Beteiligung an gemeinsamer Gartenarbeit.



Ein Baumhaus ist das schönste Kinderzimmer

Als besonders spannende Themen für Kinder erweisen sich z. B. Biotope im Garten. Ob Insektenhotels oder Feuchtbiotope, Totholz- oder Steinhaufen: Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zum „naturgemäßen Gärtnern“. Die hier lebenden Tiere sind weitere spannende Erkundungsobjekte für neugierige Kinderaugen. Alles, was krabbelt und flattert, wird intensiv beobachtet. Die Wechselbeziehungen in der Natur können Kinder im Biotop noch deutlicher wahrnehmen, verstehen und respektieren lernen. Die resultierende Erweiterung ihres Empfindungs- und Erfahrungshorizontes gibt den Kindern Sicherheit und stärkt ihr Selbstgefühl.



# Das Erlebnis Garten – ein Kinderspiel

## Aus Kindergartenkids werden Gartenfreunde



Frisch geerntet und gleich in den Topf

### Tipps & Tricks

*Als Mischkultur ergänzen sich Rote Bete und Schwarzwurzel bestens. Ende März können beide Kulturen im Abstand von 35 Zentimetern direkt ins Freiland gesät werden.*

Auch Kleingärtner brauchen Nachwuchs. Und das natürlich im doppelten Sinne! Durch die Schaffung von speziellen Bereichen für Kinder in einer Kleingartenanlage lässt sich der potenzielle Nachwuchs an Gartenfreunden heranziehen. Liebevoll gestaltete Kinderspielplätze und naturbelassene Spielbereiche direkt in der Anlage erfreuen jedes Kinderherz. Bewährt hat sich auch die Idee, leer stehende Gärten den Kindern als Spielraum zur Verfügung zu stellen.



Gemeinsam wird das Beet gehegt

Projekte in Kleingartenanlagen speziell für Kindertageseinrichtungen bringen eine spannende Abwechslung in den Alltag der Kita-Kinder. Sie lernen hier schnell, dass der Garten ein tolles Betätigungsfeld ist. Spielerische Gartengestaltung und eigene gärtnerische Erfolge vermitteln den Kleinen ein positives Verhältnis zum Garten und ein inniges Verständnis für Natur und Umwelt.



*Unser Garten  
Wie Kinder ihren Garten  
sehen, was es dort alles zum  
Spielen und Entdecken gibt,  
zeigen diese Zeichnungen*



# Ein besonderer Genuss: die Erntezeit

## Leckeres Obst und Gemüse frisch auf den Tisch

Die schönste Zeit im Garten ist die Erntezeit! Dann gibt es für die Kinder genauso wie für die Erwachsenen viel zu naschen. Nichts schmeckt besser als die selbst angebauten Früchte, auf die alle Gärtner schon so lange gewartet haben. Überhaupt leistet frisches Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten einen wertvollen Beitrag zu einer gesunden Ernährung. Ein ganz besonderer Spaß ist ein Wettstreit der Gartennachbarn: Wer in der Anlage hat z. B. die größte, schwerste oder originellste Gartenfrucht geerntet? Oder wo wächst die höchste Sonnenblume?

Auch die heimische Küche profitiert vom Verwerten der eigenen Gartenprodukte. Ob Kartoffeln, Tomaten, Gurken, Bohnen, Kohlrabi oder Salate: Alle diese Gemüsesorten bilden schon seit langem eine gute Grundlage der eigenen Versorgung. Aus dem selbst angebauten Gemüse und natürlich auch Obst lassen sich u. a. geschmackvolle Eintöpfe und Aufläufe, leckere Kuchen, frisches Kompott sowie feine Marmeladen zaubern. Und darüber freut sich die ganze Familie!

### **Tipps & Tricks**

*Tiefrote, knackige Süßkirschen sind beliebt bei großen und kleinen Gärtnern. Aber es gibt auch zahlreiche Feinschmecker in der Vogelwelt, die gern an den Kirschen naschen. Um die gefiederten Diebe fernzuhalten, empfiehlt sich das Einnetzen der Kirschbäume.*



Reife Kirschen laden zum Naschen ein



Am besten schmecken Tomaten aus dem eigenen Garten





## Gemüse

## Der Saisonkalender

Ein vielfältiger Garten bietet von Frühjahr bis Herbst immer Erntemöglichkeiten. Manche Beete lassen sich dadurch auch mehrfach nutzen. Welches Obst und Gemüse wann reift, zeigt diese praktische Übersicht:

### Obst

Monate	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Äpfel								•	•	•	•	
Birnen								•	•	•		
Erdbeeren						•	•	•	•	•		
Heidelbeeren							•	•	•			
Himbeeren						•	•	•				
Holunderbeeren								•	•			
Johannisbeeren						•	•	•				
Pflaumen								•	•	•		
Quitten									•	•	•	
Stachelbeeren						•	•	•				
Süßkirschen						•	•	•				
Weintrauben									•	•		



Monate	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Blumenkohl						•	•	•	•	•		
Bohnen						•	•	•	•	•		
Brokkoli						•	•	•	•	•		
Eisbergsalat						•	•	•	•	•		
Möhren						•	•	•	•	•		
Kartoffeln							•	•	•	•		
Kohlrabi						•	•	•	•	•		
Kopfsalat						•	•	•	•	•		
Kürbis								•	•	•	•	
Paprika							•	•	•	•		
Radieschen						•	•	•	•	•		
Rhabarber					•	•						
Rote Beete								•	•	•	•	
Spinat						•				•	•	
Tomaten							•	•	•	•		
Zucchini						•	•	•	•	•		
Zwiebeln							•	•	•	•		



### Tipps & Tricks

Wer Rhabarber in seinem Garten pflanzt, hat Stielgemüse für viele Jahre. Acht bis zehn Jahre kann Rhabarber am selben Platz stehen. Er benötigt einen sonnigen bis halbschattigen Standort. Rhabarber lässt sich hervorragend für Kuchen und Kompott verwenden, Kinder mögen auch den Saft als frischen Durstlöcher im Sommer.



### Mixed Pickles

Nehmen Sie **1 kg Gemüse** aus Ihrem Garten, z. B. Möhren, Paprika, Blumenkohl, Bohnen, kleine Maiskölbchen, Perlzwiebeln oder Schalotten und Einlegegurken.

Gemüse putzen und mundgerecht zerkleinern, in Salzwasser bissfest garen, in Eiswasser abschrecken und gut abtropfen lassen. Danach in saubere Gläser füllen.

500 ml Essig (5%) mit 250 ml Wasser, einigen Lorbeerblättern, Senf- und Pfefferkörnern, je 3 frischen Zweigen Dill und Estragon und Salz aufkochen, nach Belieben mit etwas Zucker abschmecken. Nun die Gläser mit dem heißen Sud so befüllen, dass das Gemüse bedeckt ist. Die beliebten Gemüsehäppchen sind so für mehrere Monate haltbar.



## Sommerobst im Winter naschen

Erntezeit bedeutet nicht nur Naschen von früh bis spät, es ist auch eine Menge Arbeit. Oftmals reifen so viele Früchte auf einmal, dass man gar nicht alles aufessen kann. Dann empfiehlt es sich, diese für einen späteren Genuss haltbar zu machen. Einiges lässt sich unkompliziert einfrieren, aber auch das Tiefkühlfach hat nur begrenzt Platz.

Einkochen ist eine beliebte Methode zur Konservierung von Obst und Gemüse. Durch Erhitzen und Luftabschluss können diese für Monate und sogar Jahre gelagert werden. Dabei werden die Früchte gekocht und heiß abgefüllt oder roh in saubere Gläser gegeben und anschließend im Wasserbad für längere Zeit erhitzt, bis der Inhalt sterilisiert ist. Beim Abkühlen entsteht ein Unterdruck im Glas, der den Deckel festhält.



Leckeres Obstkompott sorgt für Genuss im Winter

Marmelade bezeichnet traditionell süße Brotaufstriche aus mit Zucker eingekochten Früchten. Üblicherweise werden die Gläser mit heißer Fruchtmasse befüllt und auf den Kopf gestellt, um den konservierenden Unterdruck zu erzeugen. Welche Früchte ins Glas wandern, ist der Experimentierfreudigkeit des Marmeladenkochers überlassen. Zum Verfeinern kommen oft auch Gewürze, Kräuter oder Spirituosen zum Einsatz.

### Kirschmarmelade mit Balsamico



*Man nehme 1,25 kg Süßkirschen, 100 ml Balsamico, 1 kg Gelierzucker 1:1 sowie 1 TL schwarze Pfefferkörner.*

*Die Kirschen werden entsteint und zusammen mit dem Essig püriert. Die Masse mit dem Zucker vermischen und mindestens 3 Stunden ziehen lassen. Anschließend den Frucht-Essig-Brei zum Kochen bringen und 4 Minuten sprudelnd kochen. Die im Mörser zerkleinerten Pfefferkörner in die Marmelade geben und diese in Gläser abfüllen.*



# Im Garten wachsen Fitness und Gesundheit

## Ein Gewinn fürs Wohlbefinden: Gartenarbeit



Johanniskraut

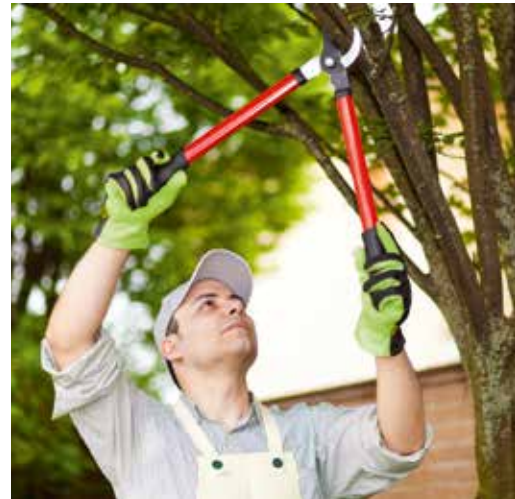
### Tipps & Tricks

Heilende Wirkung v. a. bei Wunden, Verbrennungen, anderen Hautverletzungen und Muskelschmerzen verspricht Johannisöl: Johanniskraut sammeln, die frischen Blüten und einige Blätter von der Pflanze streifen. In einem großen Glas mit Olivenöl großzügig bedecken, verschlossen für 6–8 Wochen in die Sonne stellen. Das nun rötliche Öl abgießen und verschlossen aufbewahren.



Mit guter Pflege werden aus kleinen bald kräftige Pflanzen

Wer gesund bleiben möchte, hat mit einem eigenen Garten die besten Voraussetzungen dafür. Die Gartenarbeit an der frischen Luft und die damit verbundenen Bewegungen sind eine Wohltat für Körper, Geist und Seele. Vor allem Arbeiten wie Umgraben, Jäten, Pflanzen und der Schnitt von Obstbäumen eignen sich ideal dazu, den Bewegungsapparat des Körpers zu aktivieren. Und die Früchte der Gartenarbeit unterstützen zudem eine gesunde Ernährung.



Baumschnitt ist eine wichtige Arbeit

Dies lässt sich sogar noch fördern: durch die Auswahl von gesundheitlich besonders wirksamen Pflanzen. Verschiedene Kräuterteesorten machen sich im eigenen Garten ebenso gut wie Gewürzkräuter oder spezielle Heilpflanzen. Aus manchen Pflanzen oder Pflanzenteilen lassen sich auch Aromen oder Salben herstellen – als Mittel für eine natürliche Gesundheitspflege.

# Kräuter aus dem eigenen Garten



In der Kräuterspirale gedeihen Rosmarin und Co. optimal

Mit der passenden Kräuterwürze wird jedes Gericht unwiderstehlich. Kräuter selbst anzubauen, ist auch bei Kleingärtnern sehr beliebt. Eine Kräuterspirale, auch Kräuterschnecke genannt, ist für den Anbau besonders geeignet. Das dreidimensionale Beet wird auf kleinstem Raum den Standortansprüchen von Pflanzen aus verschiedenen Klimazonen gerecht.

Neben fertigen Bausätzen (z. B. aus dem Baumarkt) kann jeder Gärtner eine solche Kräuterspirale ganz einfach selbst bauen. Da die meisten Kräuter viel Licht und Wärme benötigen, ist ein vollsonniger Standort im Garten am geeignetsten. Der Grundriss orientiert sich an der Form eines Schneckenhauses, das sich nach Süden hin öffnet. Am „offenen“ Ende des Schneckenhauses kann ein kleiner Teich den Abschluss des Kräuterbeetes bilden.

## Bauanleitung:

- Im Grundriss die Erde spatentief ausheben, im Bereich des Teiches etwa 40 cm tief.
- Die ausgehobene Fläche (außer Teichbereich) mit einer 10 cm starken Schicht aus grobem Kies ausfüllen. Er dient als Mauerfundament und sorgt dafür, dass es später keine Staunässe gibt.
- Nun entlang der Schneckenhauswindungen eine Stützmauer bauen. Geeignet sind faustgroße Natursteine oder Klinkersteine. Die Trockenmauer wird ohne Mörtel gebaut – so können sich später Tiere oder Pflanzen in den Fugen ansiedeln. Im Kern der Spirale sollte die Stützmauer eine Höhe von 80 cm erreichen, nach außen hin wird sie immer flacher und erreicht am Teich Bodenniveau.
- Die Spirale wird zuerst mit Schotter gefüllt – am höchsten Punkt in der Mitte ist die Schicht etwa 50 cm hoch und wird nach außen hin wie auch die Mauer immer flacher. Darauf kommt ein Erd-Sand-Gemisch für die verschiedenen Feuchtigkeitsbereiche. Die oberste, trockene Zone besteht zur Hälfte aus Erde und Sand, nach unten hin nimmt der Sandanteil ab. Außerdem kann weiter unten nach und nach Kompost zugesetzt werden, sodass im letzten Stück der Boden nur aus Erde und Kompost besteht.
- Der Teich kann mit einer Teichfolie und begrenzenden Steinen angelegt werden. Ebenso gut kann man auch einen Fertigteich verwenden.

## Pflanztipps

- Im trockenen, oberen Bereich wachsen am besten Rosmarin, Lavendel, Thymian, Majoran, Ysop, Salbei und Bohnenkraut.
- Auf mittlerer Höhe, im nährstoffreichen, mäßig trockenen Boden, gedeihen Zitronenmelisse, Borretsch, Koriander, Petersilie, Rauke, Kapuzinerkresse und Pimpinelle.
- Im frischen, unteren Bereich können Sie Schnittlauch, Dill, Estragon, Liebstöckel und Bergminze anpflanzen.
- In der feuchten Uferzone des Teiches wächst amerikanischer Kalmus, Pfefferminze und Brunnenkresse.

Rosmarin



Lavendel



## Aromatisch und heilend

Köche schätzen die Vielfalt der Aromen, mit denen Kräuter jedes Gericht zu etwas Besonderem werden lassen. Längst haben auch Pflanzen aus dem mediterranen Raum ihren Weg in unsere Küche gefunden. Doch Kräuter können noch viel mehr: Ätherische Öle und entzündungshemmende Stoffe sorgen dafür, dass sie auch dank ihrer gesundheitsfördernden Wirkung zum Einsatz kommen.

### Basilikum

- schmeckt am besten in Kräutersoßen, Salaten, Kräuterbutter, zu Tomaten und Fleisch
- nicht mitkochen, wird sonst bitter

### Basilikum Pesto

Basilikum eignet sich besonders gut zur Pestoverarbeitung.

200 g Basilikumblätter, 50 g Pinienkerne, 100 g Parmesan und 1 Knoblauchzehe im Mixer zerkleinern und mit Olivenöl vermengen. Nach Belieben mit Salz und Pfeffer abschmecken. Anschließend in kleinen Gläschen abgefüllt und mit Olivenöl bedeckt, hält sich das Pesto im Kühlschrank für mehrere Wochen. Die grüne Würzpaste passt gut zu Pasta, aber auch gegrilltem Gemüse und Fleisch. Besonders raffiniert sind Varianten mit verschiedenen Basilikumsorten, z. B. rotes Basilikum „Opal“, Zitronen- oder Zimtbasilikum.

### Thymian

- lecker in Soßen, auf der Pizza, zu Fleisch und Gemüse
- hilft besonders bei Husten, da antibakteriell, schleim- und krampflösend

### Oregano

- gute Würze zu Tomaten, Fleisch, Gemüse, Suppen und Pizza
- ist magenstärkend und verdauungsfördernd, Tee hilft gut bei Erkrankung der Luftwege

### Tipps & Tricks

Wohltuende Teeaufgüsse lassen sich auch aus Kräutern bereiten: Rosmarin wirkt appetitanregend, belebend und kreislaufaktivierend. Lavendeltee aus Blüten und Blättern ist nervenberuhigend und schlaffördernd. Tee aus Salbei hat eine antibakterielle und entzündungshemmende Wirkung für Mundraum und Magen.

### Salbei

- würzt Fisch-, Fleisch- und Gemüsegerichte, Suppen und Quark
- Tees als Spül- und Gurgelmittel wirken keimtötend

### Petersilie

- feine Note für Suppen, Gemüse, Salate, Kartoffeln etc.
- wirkt appetitanregend, harntreibend und blutreinigend



## Weitere beliebte Küchenkräuter

Beim Anbau ist darauf zu achten, dass die verschiedenen Kräuter eine unterschiedliche „Haltbarkeit“ haben. Sinnvoll ist es, mehrjährige Pflanzen in den Hintergrund und einjährige Pflanzen vorn ins Beet

einzusetzen. Wer eine gute Ernte wünscht, sollte auch beim Saatgut hohe Ansprüche haben und sich besser im Fachhandel beraten lassen.

### Tipps & Tricks

*Getrocknete Kräuter entwickeln ihr Aroma besser, wenn sie einige Minuten in einer Flüssigkeit (Öl, Zitronensaft, Essig) eingeweicht werden. Für Salatmarinaden sollten sie sogar mindestens 15 Minuten ziehen, um ihr Aroma voll zu entfalten. Möchte man gekochtes Gemüse mit Trockenkräutern würzen, sollten sie vorher für etwa 10 Minuten mit Butter vermischt werden. Samengewürze entwickeln den besten Geschmack, wenn sie vor ihrer Verwendung in einer Pfanne unter ständigem Rühren oder Schütteln angeröstet werden.*

### Einjährige Kräuter

Anis, Basilikum, Bohnenkraut, Borretsch, Dill, Brunnen-/Garten-/Kapuzinerkresse, Kerbel, Koriander, Majoran, Portulak, Rucola

### Zweijährige Kräuter

Barbarakraut, Kümmel, Löffelkraut, Petersilie, Schnittsellerie

### Zwiebelartige Kräuter

(überwiegend appetitanregend und verdauungsfördernd): Bärlauch, Knoblauch, Schnittlauch

### Mehrjährige Kräuter

Aloe Vera, Arnika, Baldrian, Beifuß, Oregano, Eberraute, Eibisch, Estragon, Fenchel, Holunder, Johanniskraut, Lavendel, Liebstöckel, Malve, Meerrettich, Pfefferminze, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Thymian, Wermut, Ysop, Zitronenmelisse



# Auf jeder Parzelle ein guter Gartennachbar



Nachbarschaftshilfe über den Gartenzaun hinweg

## INFORMATIONEN



15.7.2013, 10 Uhr, Am Fuchsbach 2  
*Kleine und große Erntehelfer  
gesucht!*

Oma Else freut sich über unsere Hilfe  
beim Abernten der Kirschbäume.

8.5.2013, 13 Uhr

*Kleingarten Kinderfest*

*Organisation*

Bitte melden bei:

Claudia Meier

Telefon 0733 423 45 678





Durch ein Beet wird der Zaun zur grünen Barriere

Kleingärtner besitzen echten Gemeinschaftssinn, denn sie sind alle Teil eines großen grünen Ganzen. Im Verein treffen sich Menschen mit ähnlichen Interessen, in Gesprächen über den Gartenzaun hinweg machen sie neue Bekanntschaften, sie lernen voneinander und inspirieren sich gegenseitig. Daraus erwächst eine große Hilfsbereitschaft: Pächter helfen den anderen z. B. beim Bau einer Laube, bei der Anlage von Gestaltungselementen wie Hochbeeten und Insektenhotels oder beim Baumschnitt. Der eine Gartennachbar schaut bei Abwesenheit des anderen nach dem Rechten und pflegt dessen Garten mit. Durch diese regen Kontakte gelingt oft auch guten Ideen der Sprung über den Gartenzaun.



Impressionen vom Vereinskinderfest

Eine zusätzliche Förderung erfährt der Zusammenhalt der Pächtergemeinschaft durch gemeinsame Veranstaltungen. Zusammen werden verschiedene Vereins- und Kinderfeste vorbereitet, man trifft sich zu Jubiläumsveranstaltungen oder Geburtstagsfeiern in der Gartenanlage. In gemütlicher Runde können Freundschaften vertieft und neue Bekanntschaften gemacht werden.



# Gärtnerisches Know-how für Laubenpieper

## Kompetenz für Gartengestaltung und Laubenbau



Zu den Aufgaben eines Kleingärtnervereins gehört auch die fachliche Unterstützung der Gartennutzer. Dazu dienen unter anderem Konsultationstützpunkte der Fachberater. Sie übernehmen gern die sachkundige Anleitung für die gärtnerische Betätigung der Pächter. Die fachliche Unterstützung lässt sich auch z.B. durch die Gestaltung von Themengärten realisieren.

Hier können für den Obstanbau im Kleingarten geeignete Obstgehölze vorgestellt werden. Ökologische Vielfalt bietet z.B. eine Streuobstwiese. Kräuteranbau, Beerenobststräucher und Kartoffelanbau können im Themengarten ebenso veranschaulicht werden. Die Nutzer erhalten hier sinnvolle Anregungen für ihren eigenen Garten.

Ein kleines Paradies und ein großer Blickfang ist die hübsche Laube inmitten der Gartenpracht





## Die eigene Laube

Ein klassischer Kleingarten benötigt natürlich auch eine schicke Laube – als Zentrum des Aufenthaltes und der Erholung. In vielen Kleingartenanlagen gibt es noch „historische Lauben“, die aus der Gründerzeit des Vereins stammen. Die zumeist recht kleinen Häuschen lassen sich mit einem überdachten Freisitz bis auf eine Größe von insgesamt 24 m<sup>2</sup> ausdehnen, beim Neubau beträgt die maximale Laubengröße einschließlich Freisitz ebenso 24 m<sup>2</sup>. Steht die Laube, dreht sich ein

wesentlicher Teil der Arbeit im Garten um ihre Wert-erhaltung. Schließlich möchte die Kleingartenanlage ja stets gut aussehende Lauben vorweisen können. Und noch ein wichtiger Aspekt für den Laubenpieper: Die kleine Datsche erlaubt ihm ein „Zurück zur Natur“. Beim gelegentlichen Übernachten in der Laube können die Gartenfreunde die Nacht mit ihren „unheimlichen Geräuschen“ erleben und werden vom Vogelgezwitscher geweckt.

### Tipps & Tricks

*Die Laube soll eine einfache Konstruktion sein. Oftmals ist sie aus Holz. Dieses Material bietet viele Vorteile und passt sich als Naturprodukt bestens in eine natürliche Umgebung wie den Garten ein. Mit einem fachgerechten Anstrich wird die Holzlaube vor Verwitterung und Schädlingsbefall geschützt. So hat der Kleingärtner lange Freude an seinem Unterschlupf.*



Mit einem Holzspalier und Kletterpflanzen wird auch die Laube grün

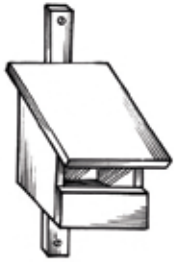


Besonders liebevoll gestaltete Laube





## Der beste Ausblick über Wiese und Beet



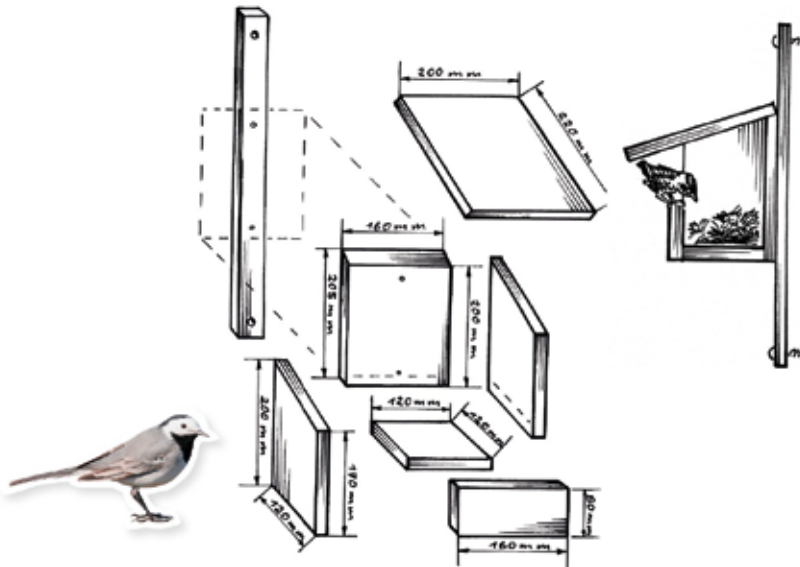
Zu einem Garten gehören nicht nur leuchtende Blüten und pralle Früchte, sondern auch Insektenzirpen und Vogelgezwitscher. Vor allem Vögel sind gern gesehene Gäste im Garten, vertilgen sie doch eine Vielzahl von Pflanzenschädlingen. Und da sie in Städten immer weniger Nistplätze finden, kann man ihnen doch am besten ein Zuhause im eigenen Garten bieten. Nistkästen sind vor allem als Bruthilfe im Frühjahr gedacht. Aber auch im Winter erfüllen sie eine wichtige Rolle: Sie dienen Vögeln, kleinen Säugetieren und Insekten in der kalten Jahreszeit als schützendes Heim.

### Nistkästen

Nistkästen gibt es für verschiedene Vogel- und Brutarten. Für Vögel, die in Brunnischen oder Spalten nisten, eignen sich Halbhöhlenkästen. Bachstelzen und Zaunkönige fühlen sich hier wohl. Die Nisthilfe sollte am besten im Februar vor Beginn der Brutzeit montiert werden.

#### Bauanleitung

- Als Material eignen sich 20 mm dicke Bretter aus Fichte, Tanne oder Buche. Sperrholzplatten sind nicht witterungsbeständig.
- Der Nistkasten sollte in 2–3 Metern Höhe aufgehängt werden. Das Einflugloch sollte nicht zur Wetterseite (Westen) oder Sonnenseite (Süden) zeigen, die Ausrichtung nach Osten ist ideal.
- Der Boden sollte eine Mindestfläche von 12 x 12 cm haben. 5 mm breite Löcher im Boden helfen beim Belüften und Entfeuchten. Damit kein Regenwasser eindringen kann, sollte der Nistkasten leicht nach vorn geneigt sein.
- Nach der Brutzeit müssen die Nisthilfen im Spätsommer oder Herbst gereinigt werden, da sich sonst Schädlinge und Parasiten (Flöhe, Milben) ausbreiten und die nächsten Bewohner befallen können.



## Insektenhotel

Es krecht und fleucht und summt und zirpt – keine Ernte ohne Insekten! Sie bestäuben nicht nur die Blüten der Gartenpflanzen, sondern fressen auch zahlreiche Schädlinge. Clevere Gärtner stellen deshalb ein sogenanntes Insektenhotel in ihrem Garten auf. Ein Insektenhotel bietet Brut- und Überwinterungsbedingungen für Hummeln, Bienen, Wespen, Marienkäfer, Schmetterlinge, Glühwürmchen und andere Nützlinge. Neben den Vorteilen für die Natur können insbesondere Kinder die kleinen geflügelten Wesen beobachten und sich zum Beispiel über farbenfrohe Schmetterlinge freuen. Außerdem macht der Bau eines Insektenhotels auch den Kleinen ganz besonders viel Spaß. Sie lernen Naturmaterialien kennen und können sich kreativ austoben.

### Bauanleitung

- Das Haus zimmert man ähnlich wie einen Nistkasten am besten aus unbehandeltem Fichten- oder Kiefernholz. Es sollte eine Mindestdiefe von 10 cm haben. Das Hotel sollte im Frühjahr (bis Mai) einzugsbereit sein.
- Als Füllmaterialien eignen sich kleine Tannenzapfen, Rundhölzer, Schilfrohrgeflecht, Lochziegel, Baumrindenteile oder Rindenmulch, leere Weinbergschneckenhäuser, trockenes Laub, Lehm, Hartholzstücke (z. B. Kirsche oder Buche) mit 10 mm großen Lochbohrungen

sowie markhaltige Zweige und Hartholzstücke, in die kleine Löcher im vorderen Ende gebohrt werden.

- Mit kleinmaschigem Hasendraht vor den einzelnen Öffnungen wird das Herausfallen der Füllungen verhindert.
- Der Standort sollte möglichst nah an Blumen und Sträuchern liegen, damit die Verpflegung der Bewohner mit Pollen und Nektar gesichert ist.



# Mit Recht ein passionierter Kleingärtner sein

Informiert und abgesichert per Pachtvertrag



Gute Beratung vom Fachmann



Blütenpracht im Kleingarten

*Zeitschriften-Abo:  
„Gartenfreund“ mit  
„Sachsen aktuell“  
[http://lsk-kleingarten.de/  
page/publikationen/](http://lsk-kleingarten.de/page/publikationen/)*

Kleingärtner genießen umfassende Rechtssicherheit. Als Basis dafür fungiert der Pachtvertrag. Dessen besonderer Vorteil: Er besitzt eine unbefristete Gültigkeit. Zudem profitieren die Pächter von Kündigungsschutz, Entschädigungsrecht und Bestandsschutzbestimmungen. Die Nutzung eines Gartens auf Basis eines Pachtvertrages ist mit der Mitgliedschaft im Verein verbunden. Alle Pächter und Mitglieder sind zudem für das Gemeinwohl der Kleingartenanlage zuständig und verantwortlich. Wenn sie die kleingärtnerischen Anforderungen erfüllen, wird dem Verein der Kleingartenstatus zum Wohle der Allgemeinheit attestiert.

In diesem Falle ist der Pachtpreis gesetzlich geregelt und fällt sehr moderat aus. Weitere Bestimmungen für Kleingärten und ihre Nutzung sind im Bundeskleingartengesetz sowie in der Gartenordnung des jeweiligen Vereins festgeschrieben.

In einer gut funktionierenden Kleingärtnergemeinschaft versorgt der Vorstand die Pächter und Mitglieder des Vereins regelmäßig mit Informationen. Diese finden sich in der Regel in Schaukästen oder auf Informationstafeln. Die Informationen betreffen z. B. die Jahreshauptversammlungen, Vereinshöhepunkte,



## Die richtige Versicherung

Gemeinschaftsarbeiten in der Anlage, aber auch aktuelle Pflanzenhinweise oder den Pflanzenschutz. Umgekehrt ist es für die Pächter und Mitglieder ein echtes Bedürfnis, an den Vereinsveranstaltungen teilzunehmen. Als weitere wichtige Informationsquelle für alle Gartennutzer dient die monatlich erscheinende Verbandszeitschrift „Gartenfreund“ mit „Sachsen aktuell“ des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V.

Wie im häuslichen Bereich der Wohnung sollte auch für die eigene Laube ein Versicherungsschutz bestehen. Dazu gibt es verschiedene Pakete, die das Gebäude z. B. gegen Feuer-, Sturm-, Hagel- und Glasbruchschäden versichern. Der Inhalt kann gegen Feuer, Einbruch-Diebstahl, Vandalismus und Sturm ebenfalls versichert werden. Auch eine Familienunfallversicherung für den Kleingärtner und seine Familie ist überlegenswert. Sie greift bei Unfällen in der Gartenanlage oder auf dem Weg dorthin sowie bei Unfällen während Vereinsveranstaltungen.



# In Sachsen gewachsen

## Ein kurzer geschichtlicher Abriss des Kleingartenwesens



Der erste Schreiberspielplatz der Welt



Um den Wiesenplan entstehen Kinderbeete

Die Kleingartenbewegung in Deutschland hat zwei unterschiedliche Wurzeln. Bereits Anfang des 19. Jahrhunderts wurden im norddeutschen Kappeln an der Schlei erste Pachtgärten, sogenannte Armengärten, Handwerkern und Tagelöhnern zur Verfügung gestellt. Hauptziel dieser Gärten war es, dem Hunger und der Armut der sprunghaft wachsenden Bevölkerung

entgegenzuwirken. Mit der Festlegung einer Gartenordnung und von Pachtpreisen entstand der erste deutsche Kleingärtnerverein. Mitte des 19. Jahrhunderts gab es Nachahmungen der Armengärten auch in anderen deutschen Städten, bekannt sind zudem Gartenkolonien des Roten Kreuzes, der Arbeiterbewegung und der Bahnlandwirtschaft.







Aus den Kinderbeeten werden Familienbeete

Eine weitere Entwicklungslinie lässt sich auf den Leipziger Arzt Daniel Gottlieb Moritz Schreber zurückführen. Er war namensgebend für die „Schrebergärten“, obwohl er selbst gar nicht der Initiator war. Sein Mitstreiter, der Schuldirektor Ernst Innozenz Hauschild, gründete gemeinsam mit den Eltern seiner Schüler einen Verein zur Errichtung eines Spielplatzes. Der Verein und der Platz wurden zum Andenken an den Pädagogen Schreber benannt. 1868 entstanden erste Kinderbeete auf dem Platz. Später wurden daraus Familienbeete, die man parzellerte und umzäunte. Und schon 1870 gab es ca. 100 kleine Gärten mit Lauben und Geräteschuppen auf dem Schreberspielplatz. Mit Festlegung einer Vereinssatzung war hier die erste Schrebergartenanlage entstanden. Nur ein Jahr später gab es bereits 14 weitere Schrebervereine in Leipzig.

Kleine, grüne Rückzugs- und Anbaugelände wurden insbesondere in der Industrialisierung und Urbanisierung immer begehrt. Vor allem nach dem Ersten Weltkrieg hatte das Kleingartenwesen eine immense



Aus den Familienbeeten werden Gärten

Bedeutung, da die Ernteerträge den kärglichen Speiseplan in Hunger- und Kriegszeiten bereicherten. 1919 wurde die erste Kleingarten- und Kleinpachtlandordnung erlassen, 1921 wurde der „Reichsverband der Kleingartenvereine Deutschlands“ gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte große Wohnungsnot in Deutschland; die Lauben in den Gärten wurden oft ungenehmigt erweitert und wohnbar gemacht. Die kleinen Wohnhäuser wurden von den Stadtverwaltungen geduldet, noch heute genießen diese historischen Bauten Bestandsschutz.

Schrebergärten bzw. Kleingartenanlagen hatten sich im 20. Jahrhundert so weit etabliert, dass sie auch alle politischen Umwälzungen unter jeweils anderen Dachorganisationen überstanden. Sie sind bis heute eine wichtige ökologische und soziale Stütze im städtischen Zusammenleben.





## Regional-, Kreis- und Stadtverbände des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V.

Wenn Sie Interesse am Erwerb eines Kleingartens haben, wenden Sie sich am besten direkt an den Kleingärtnerverband in Ihrer Nähe. Hier erfahren Sie, was Sie tun müssen, um in die Bewerberliste des Vereins aufgenommen zu werden bzw. sich für einen freien Garten entscheiden zu können. Sie erfahren vor Ort auch

alles Wissenswerte zu den örtlichen Gegebenheiten. Wer seinen Wunschgarten gefunden hat, kann beim Vereinsvorstand den Abschluss eines Unterpachtvertrages beantragen. Wir freuen uns, Sie bald in unserer Kleingärtnergemeinschaft begrüßen zu können.

### **Annaberg**

RV „Obererzgebirge“ der Kleingärtner e.V.  
Geyersdorfer Str. 1, 09456 Annaberg  
Tel.: 03733 22627  
Mail: ROK-Annaberg@t-online.de

### **Aue**

KV Aue/Stollberg der Kleingärtner e.V.  
Wettiner Str. 32, 08280 Aue  
Tel.: 03771 22054  
Mail: info@kv-aue.de

### **Auerbach**

RV Göltzschtal der Kleingärtner e.V.  
Volkmarstr. 8, 08209 Auerbach  
Tel.: 03744 217483  
Mail: RVGoeltzschtalAE@web.de

### **Bautzen**

TV der Gartenfreunde des Landkreises Bautzen e.V.  
Gesundbrunnenring 1, 02625 Bautzen  
Tel.: 03591 42375  
Mail: gartenfreunde\_bautzen@arcor.de

### **Borna**

„RV der Kleingärtner“ e.V. der Gebiete Borna, Geithain, Rochleben u. Umgebungen  
Grabengasse 2, 04552 Borna  
Tel.: 03433 201717  
Mail: kontakt@kleingarten-borna-geithain-rochlitz.de

### **Brand-Erbisdorf**

TV der Kleingärtner Brand-Erbisdorf e.V.  
Dammstr. 12, PF 6, 09618 Brand-Erbisdorf  
Tel.: 037322 2881  
Mail: Brand-Erbisdorf@LSK-Kleingarten.de

### **Chemnitz**

Verband der Kleingärtner Chemnitz/Land e.V.  
Werner-Seelenbinder-Str. 11,  
09120 Chemnitz  
Tel.: 0371 429322  
Mail: kv-chemnitz-land@arcor.de

Stadtverband Chemnitz der Kleingärtner e.V.  
Augustusburger Str. 189, 09127 Chemnitz  
Tel.: 0371 4449064  
Mail: Kleingarten.c@gmx.de

### **Delitzsch**

KV der Kleingärtner Delitzsch e.V.  
Schulstr. 13, 04509 Delitzsch  
Tel.: 034202 343515  
Mail: info@kv-delitzsch.de

### **Döbeln**

KV der Kleingärtner e.V. Döbeln  
Ritterstr. 45/46, 04720 Döbeln  
Tel.: 03431 736002  
Mail: Kleingartner-Doebeln@web.de

### **Dresden**

Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e.V.  
Erna-Berger-Str. 15, 01097 Dresden  
Tel.: 0351 8043450  
Mail: stadtverband-dresden@t-online.de

### **Eilenburg**

Kleingartenverband der Gartenfreunde Eilenburg e.V.  
Puschkinstr. 68, 04838 Eilenburg  
Tel.: 03423 751303  
Mail: Eilenburg@LSK-Kleingarten.de

### **Freiberg**

RV der Gartenfreunde Freiberg e.V.  
Silberhofstr. 3, 09599 Freiberg  
Tel.: 03731 23037  
Mail: info@gartenverband-freiberg.de

### **Freital**

Kleingartenbund Weißeritzkreis e.V.  
An der Weißeritz 17, 01705 Freital  
Tel.: 0351 6491614  
Mail: info@kbw-freital.de

### **Glauchau**

TV Glauchau der Gartenfreunde e.V.  
Robert-Koch-Siedlung 9, 08371 Glauchau  
Tel.: 03763 14348  
Mail: vorstand@tgg-gc.de

### **Görlitz**

Niederschlesischer Kleingärtnerverband e.V.  
Arndtstr. 30, 02826 Görlitz  
Tel.: 03581 402653  
Mail: NKVeV@t-online.de

### **Großenhain**

Verband der Gartenfreunde e.V. Großenhain  
Heinrich-Heine-Str. 7, 01558 Großenhain  
Tel.: 0351 3179084  
Mail: info@autokriegler.de

### **Mittweida**

KV Mittweida der Kleingärtner e.V.  
Poststr. 3, 09648 Mittweida  
Tel: 03727 90728  
Mail: kv-mw@gmx.de

### **Hoyerswerda**

Verband der Kleingärtner Hoyerswerda u. Umland e.V.  
L.-Herrmann-Str. 28 b, 02977 Hoyerswerda  
Tel.: 03571 415353  
Mail: vkh-hw@t-online.de

### **Hohenstein-Ernstthal**

TV Hohenstein-Ernstthal der Kleingärtner e.V.  
Logenstr. 1, 09337 Hohenstein-Ernstthal  
Tel.: 03723 43391  
Mail: LSK-TV.HOT@t-online.de

### **Kamenz**

TV Kamenz der Kleingärtner e.V.  
Güterbahnhofstr. 43, 01917 Kamenz  
Tel.: 03578 308403  
Mail: tkk@gmx.de

### **Leipzig**

KV Leipzig d. Kleingärtner Westsachsen e.V.  
Alfred-Kästner-Str. 22 b, 04275 Leipzig  
Tel.: 0341 3018012  
Mail: info@Kleingarten-Leipzig.de

Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V.

Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 4772753  
Mail: leipziger-kleingaertner@t-online.de

### **Löbau**

TV Löbau der Kleingärtner e.V.  
Innere Bautzner Str. 4, 02708 Löbau  
Tel.: 03585 862416  
Mail: TLK-Loebau@t-online.de

### **Meißen**

KV der Gartenfreunde Meißen e.V.  
Fährmannstr. 16, 01662 Meißen  
Tel.: 03521 453357  
Mail: KVMeissen@t-online.de

### **Wurzen**

RV „Muldentäl“ der Kleingärtner e.V.  
Badergasse 7–9, 04808 Wurzen  
Tel.: 03425 920915  
Mail: rvmuldentael@web.de

### **Pirna**

TV „Sächs. Schweiz“ der Gartenfreunde e.V.  
Rosa-Luxemburg-Str. 5, 01796 Pirna  
Tel.: 03501 780407  
Mail: buero@kleingaertner-saechsische-schweiz.de

### **Plauen**

RV Vogtländischer Kleingärtner e.V.  
Pfaffenfeldstr. 2, 08527 Plauen  
Tel.: 03741 222753  
Mail: rv.vogtland.kleingaertner@arcor.de

### **Riesa**

Verband der Gartenfreunde Riesa e.V.  
Paul-Greifzu-Str. 22, 01591 Riesa  
Tel.: 03525 734288  
Mail: gartenfreunde@vdg-riesa.de

### **Schwarzenberg**

Verband der Kleingärtner Schwarzenberg e.V.  
Bockauer Weg 69, 08340 Schwarzenberg  
Tel.: 03774 28475  
Mail: vorstand@vks-schwarzenberg.de

### **Torgau**

RV der Kleingärtner Torgau/Oschatz e.V.  
Abfindungen Hauptweg, 04860 Torgau  
Tel.: 03421 906034  
Mail: KVdKleingaertnerTO@t-online.de

### **Weißwasser**

RV Sächsischer Kleingärtner Weißwasser e.V.  
Brentanoweg 4, 02943 Weißwasser  
Tel.: 03576 242801  
Mail: grodi-wsw@web.de

### **Werdau**

KV Werdau der Kleingärtner e.V.  
Sidonienstr. 7a, 08412 Werdau  
Tel.: 03761 3190  
Mail: vorstand@kleingaertner-kv-werdau.de

### **Zittau**

TV Zittau der Kleingärtner e.V.  
Martin-Wehnert-Platz 5, 02763 Zittau  
Tel.: 03583 704630  
Mail: tvzittau@freenet.de

### **Zschopau**

TV Zschopau der Kleingärtner e.V.  
Waldkirchener Str. 14, 09405 Zschopau  
Tel.: 03725 787747  
Mail: Zschopau@LSK-Kleingarten.de

### **Zwickau**

Verband der Kleingärtner Zwickau-Land e.V.  
Scheringer Str. 1, 08056 Zwickau  
Tel.: 0375 3033040  
Mail: zentrale@kreisverbandzwickauland.de

Stadtverband der Kleingärtner Zwickau-Stadt e.V.

Neuplanitzer Str. 72, 08062 Zwickau  
Tel.: 0375 572027  
Mail: info@gartenvereine-zwickau.de

**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)  
Postfach 10 05 10, 01076 Dresden  
Bürgertelefon:  
Telefon: +49 351 564-6814 | Telefax: +49 351 564-2059  
E-Mail: [info@smul.sachsen.de](mailto:info@smul.sachsen.de) | [www.smul.sachsen.de](http://www.smul.sachsen.de)

**Redaktion:**

Heimrich & Hannot GmbH

**Gestaltung und Satz:**

Heimrich & Hannot GmbH

**Fotos:**

**Einzelnachweise:** SMUL (4), Landesverband Sachsen der Kleingärtner e.V. (5), (6), (7), (11), (12), (13), (14), (15), (24), (25), (26), (27), (30), (31); Deutsches Kleingärtnermuseum in Leipzig e.V. (32), (33); Heimrich & Hannot GmbH (28), (29); **www.fotolia.com:** pinkbird (3, 24); Aleks (6, 29); Kzenon (6); ILYA AKINSHIN (7); yellowj (7); mariusz szczygief (8); Jenny Sturm (9); michaeljayberlin (9); Per Tillmann (10); Raffalo (10); Himmelssturm (10); savage ultralight (11); picsfive (11); Odua Images (11); rangizz (11); Vladimir Voronin (11); 21051968 (11); nito (11); Vidady (11); mickey120 (11); auremar (11); unpict (12, 20); Monkey Business (12); jogyx (13); JPS (13); Omika (13); Anna Kucherova (14, 16); Artranq (16); Gorilla (16); brozova (17); Smileus (17); Natika (17, 18); monticellilo (17); rangizz (17); whitestorm (18); Viesturs Kalvans (18); Stefan Körber (18); Schwoab (18, 29); Dionisvera (18, 19); Malyshchys Viktor (19); picsfive (19); alex (19); Minerva Studio (20); margo555 (21); Profotokris (21); LiliGraphie (22); Butch (24); Marco Uliana (25, 29); Smileus (25); max5128 (26); \_Vilor (27); vnilit (28); photobee (29); viter (29); UbsjP (29); Rob Stark (29); Sinnlichtarts (31); nikkytok (31); atoss (32); xiangdong Li (32); pinkpixel111 (33); Vera Kuttelvaserova (34); **www.istockphoto.com:** cjo (Titel, 6, 9, 15, 36); littlelie (2); enjoynz (8); **www.shutterstock.com:** Monkey Business Images (6, 7); gorillaimages (6, 23); My Good Images (8); Dudarev Mikhail (9); Catalin Petolea (10); Fotokostic (12); Melle V (15); Valenty Volkov (18); photolars (18); Elena Schweitzer (19); Melpomene (20); stockcreations (23); Kzenon (23); Eric Isselee (28); Borislav Borisov (28); **www.pixelio.de:** kladu (21)

**Druck:**

SDV Direct World GmbH

**Redaktionsschluss:**

23. August 2013

**Auflagenhöhe:**

5.000 Exemplare, 2. Auflage (unverändert)

**Papier:**

gedruckt auf Bilderdruckpapier FSC-zertifiziert

**Bezug:**

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:  
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung  
Hammerweg 30, 01127 Dresden  
Telefon: +49 351 210-3671 | Telefax: +49 351 210-3681  
E-Mail: [publikationen@sachsen.de](mailto:publikationen@sachsen.de) | [www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)

**Für alle E-Mail-Adressen gilt:**

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente

**Verteilerhinweis:**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit oder als Unterstützung einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

